

Editorial : Grünzungenkrankheit

Autor(en): **Karma [Ratschiller, Marco]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grünzungenkrankheit

MARCO RATSCHILLER

Sie sind unter uns! Über Nacht ist Realität geworden, was uns bisher nur in Science-Fiction-Romanen begegnet ist: Die grünen Männchen sind da. Sie reisen weltweit die Macht an sich. Baselland, Baden-Württemberg und Zürich sind bereits gefallen. Besonders überraschend daran: Sie kommen nicht vom Mars, sondern aus unseren eigenen Reihen.

Die Radioaktivität, die seit dem Reaktorunfall vom 11. März freigesetzt wurde, hat bereits bei Millionen von Menschen und Tausenden von Politikern die Grünzungenkrankheit ausgelöst. Hinter vorgehaltener Hand sprechen Experten längst von einer Pandemie, warten aber noch ab, ob ein Befall Betroffene nur einige Wochen an Moralinübersäuerung leiden lässt und die Symptome – grün verfärbte Zunge und angeschwollenes Kurzzeitgehirn – nach einer gewissen Zeit wieder verschwinden, oder ob die Epidemie die Persönlichkeit letztlich irreversibel verändert.

Eine erste immunologische Analyse, die zum jetzigen Zeitpunkt bestenfalls als vorläufig betrachtet werden kann, legt den Schluss nahe, dass in der Schweiz lediglich Mitglieder der SVP Resistenzen gegen das Phänomen entwickeln konnten. Sämtliche anderen Parteibindungen bieten offenbar wenig Schutz und unterscheiden sich höchstens graduell im Grünbefall. Alle Hoffnungen ruhen des-

halb auf der SVP. Allerdings ist es im Moment noch nicht gelungen, die Grünzungenkrankheit mit einem SVP-Beitritt zu behandeln, ohne fatale Nebenwirkungen in Kauf zu

nehmen: Alle Probanden entwickelten unkontrollierbare Kausalitätskettenreaktionen und führten in der Folge zwanghaft alle Probleme auf Ausländer zurück. In einigen Fällen kam es zur Mandelkernschmelze und zur Freisetzung des Isotops Xenobpobium-1291. Toni Brunners Gehirn wird etwa seit Tagen erfolglos mit Wasserwerfern und Löschhelikoptern gekühlt, doch noch immer gelangen ultrareaktionäre Partikel

massiv über dem Grenzwert in die Umwelt.

Natürlich will hier niemand die wieder erwachte Anti-AKW-Bewegung schlechtreden. Eine breite, sachliche Debatte ist tatsächlich sinnvoll und notwendig. Hochproblematisch ist aber, dass unsere politischen Mechanismen aus dem 19. Jahrhundert zunehmend mit der modernen Liveticker- und Instantvoting-Kultur kollidieren. Der Atomgegner von heute möchte die Welt sofort retten und nicht noch lange pragmatische Lösungsansätze diskutieren. Denn wer weiss schon, welche Apokalypse es morgen abzuwenden gilt – genauso erfolgreich, wie wir bereits Katastrophen wie den Klimakollaps, das Ozonloch oder den Welthunger überwunden haben. Und deshalb zu Recht nicht mehr davon sprechen müssen.



In eigener Sache

Internationales Jahr des Waldes



Die vorliegende April-Ausgabe mit ihrem Themenschwerpunkt zum «Jahr des Waldes 2011» ist Teil der vom Bundesamt für Umwelt (Bafu) unterstützten Aktivitäten zu diesem UNO-Jahr. Die Tourismusregion Lenzerheide figuriert als Kooperationspartner unserer humorvollen Auseinandersetzungen mit dem Wald und wird ab dem Frühsommer eine Best-of-Selektion aller bei uns eingegangenen Cartoons zum Wald im Rahmen einer Ausstellung zeigen.

TITELKARIKATUR: PETRA KASTER

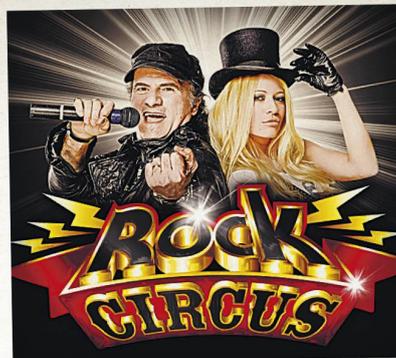
MIGROS präsentiert

www.daszelt.ch

DAS ZELT

Schweizer Tourneetheater

BESTE SHOWS ON TOUR 2011



ROCK CIRCUS

MIT MARC STRACE & CHRISTA RIGOZZI



DUO FISCHBACH

BEST OF DUO FISCHBACH

ZÜRICH	01.04.–26.04.2011
LANGENTHAL	04.05.–13.05.2011
BASEL	21.05.–04.06.2011
BIEL	11.06.–24.06.2011
LENZERHEIDE	07.07.–17.07.2011
BELLINZONA	10.08.–14.08.2011
ST. GALLEN	23.08.–03.09.2011
LAUSANNE	10.09.–20.09.2011
WINTERTHUR	28.09.–09.10.2011
AARAU	16.10.–28.10.2011

TICKETS & ALLE WEITEREN SHOWS: www.daszelt.ch oder 0848 000 300 (Normaltarif)

Nationale Partner



DELIZIO NON SOLO CAFFÈ



PLANZER

Nationale Medienpartner

SCHWEIZER ILLUSTRIRTE

DRS 1

touring

Vorverkauf

ticketcorner.ch

MIGROS MAGAZIN

[\[search.ch\]](http://search.ch)

SBB CFF FFS Rail way-Kombi